

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

Existenzgründung von Frauen – klein aber fein!
Beratung-Begleitung-Coaching von Gründerinnen
in Berlin und Brandenburg

Einführungsvortrag

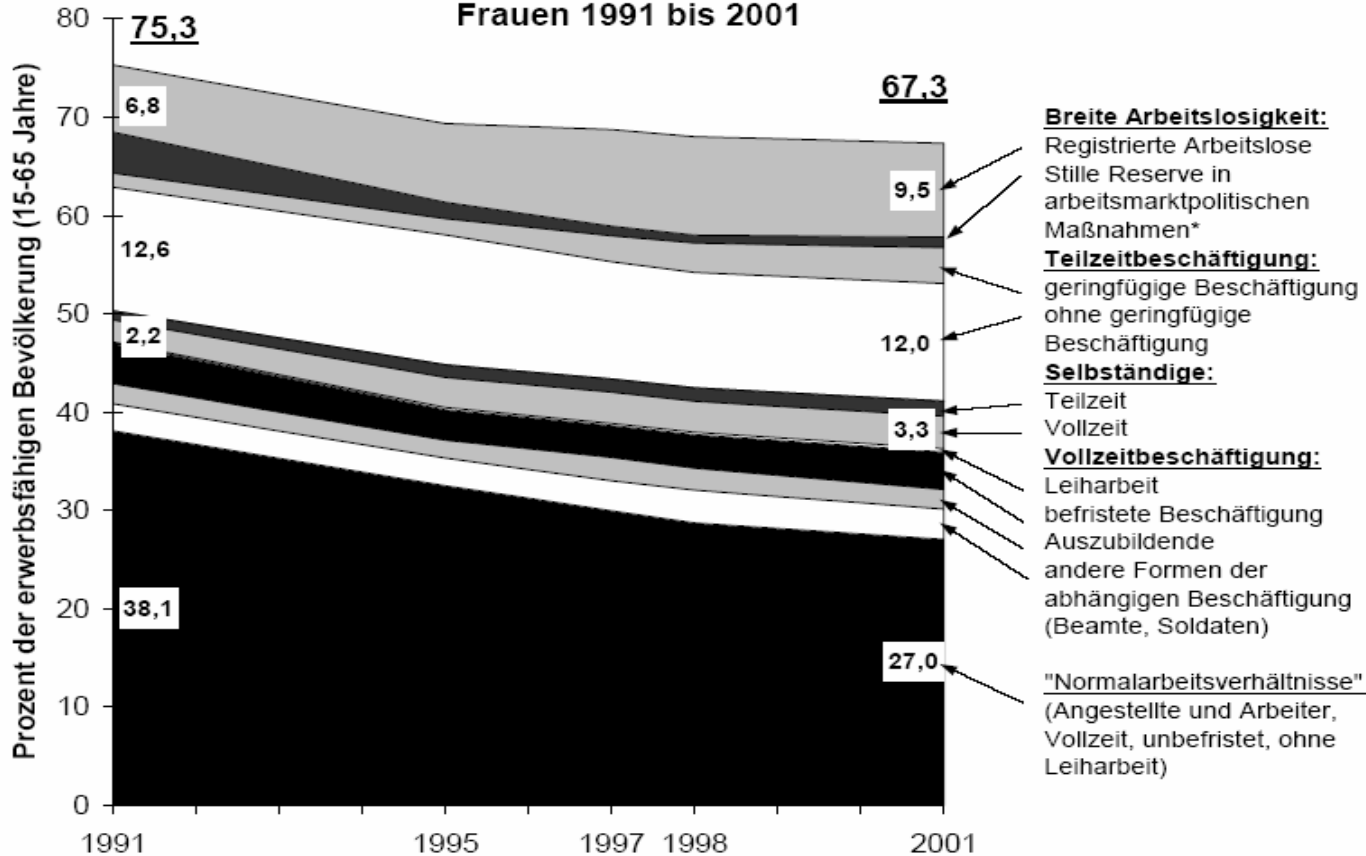
Prof. Dr. Gerda Lischke

Hafen-Gründerinnen-Zentrum, Berlin-Marzahn

21.10.2005

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

Abb. 5: Entwicklung der breiten Erwerbsquote in Berlin:
Frauen 1991 bis 2001



* Stille Reserve in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen = beschäftigungslose Personen, die bei den Arbeitsämtern nicht als Arbeitslose registriert sind. Quelle: Mikrozensus, Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit, u.a.; eigene Berechnungen. © WZB

Quelle: Oschmiansky/Oschmianky 2003:13

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

Definition von kleinen und mittleren Unternehmen lt. EU (KfW 2005a:1)

Unternehmensgröße	Zahl der Beschäftigten	Umsatz Euro pro Jahr	Bilanzsumme Euro pro Jahr
Kleinstunternehmen	<10	Bis 2 Mio.	Bis 2 Mio.
Kleine Unternehmen	<50	Bis 10 Mio.	Bis 10 Mio.
Mittlere Unternehmen Zusätzlich: Unabhängigkeits- kriterium (nicht mehr als 25% im Besitz von einem oder mehreren Unternehmen gemeinsam)	<250	Bis 50 Mio.	Bis 43 Mio.

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

- Der Anteil der Frauen an den Selbstständigen ist bereits seit 1981 ständig angewachsen (Lischke 2002:34f.)
- In 2004 beträgt er fast 29%, in den neuen Bundesländern 31,4%
- Dies sind bundesweit ca. 1,1 Mill. Frauen. (StBA 2005, eigene Berechnungen)
- Frauen haben an den Gründungen einen Anteil von ca. einem Drittel (KfW 2005b:1)

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

- Immer mehr Selbstständige haben keine weiteren Mitarbeitenden:
 - 1993: 41% der Männer/ 54 % der Frauen
 - 1999: 46% der Männer/ 60% der Frauen
 - 2004: 50% der Männer/ 63 % der Frauen

(Quelle: StBA)

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

- Bei Zuerwerbsselbstständigen – überwiegend Frauen – haben in 2001 ca. 83% keine weiteren Beschäftigten
- Bei Nebenerwerbsselbstständigen – überwiegend Männer – gilt dies für ca. 90% (Duschek et al. 2003:37)
- Allerdings: die Zahl der nebenerwerbsselbstständigen Frauen wächst, die der Männer sinkt (Fleißig/Piorkowsky 2004:49)

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

- Gründungen erscheinen zunehmend als Ausweg aus Arbeitslosigkeit
- Fast ein Drittel der GründerInnen in 2004 war vor der Gründung arbeitslos.
- Menschen, die eine Vollerwerbsselbstständigkeit in den neuen Bundesländern gründeten, waren zu über 70% arbeitslos (KfW 2005c:11ff.)
- Fast jede/r 5. GründerIn wird mittlerweile durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert (Wiesner 2002:125)
- Von den vorher arbeitslosen GründerInnen sind dies 63 % (KfW 2005d:2)

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

- Untersuchungen zeigen, dass auch Gründungen aus Arbeitslosigkeit Bestand haben: Immerhin 70% der mit Überbrückungsgeld geförderten Gründungen existieren auch noch nach drei Jahren (Wießner 2002:126). Geschlechtsspezifische Unterschiede fallen kaum ins Gewicht (Wießner 1998:3)
- Erste Ergebnisse von Untersuchungen der Ich-AG weisen auf niedrige Umsatzvolumina und bescheidene positive Jahresgewinne. Besonders erfolgreich erwiesen sich AnbieterInnen von handwerklichen Dienstleistungen (May-Strobl et al. 2005:25).

Langzeitstudie 1989 - 1999 (Lischke 2002)

- 74 Kursteilnehmerinnen (ebd.:91)
- Nach 10 Jahren Antwortquote 90,5% der ursprünglichen Grundgesamtheit von 74 Teilnehmerinnen (ebd.:93)

Langzeitstudie (Lischke 2002):

- Die Mehrheit der Teilnehmerinnen war vor dem Kurs arbeitslos (ebd.:158).
- Die Verbleibsuntersuchungen 1992 und 1999 weisen kaum Unterschiede in den Zahlen der hauptberuflich und nebenberuflich selbstständigen Frauen auf: 1992 sind 47,9% der Frauen selbstständig, 1999 50,9% (ebd.:178).

Langzeitstudie (Lischke 2002):

- Hohes dynamisches Geschehen: Verbleib und Wandel je nach persönlichen und ökonomischen Gegebenheiten und Gelegenheiten (ebd.:180ff.)
- Tendenzielle Verbleibsfaktoren
 - Hochschulausbildung
 - Abitur
 - Alter über 40 Jahre
 - Branchenerfahrung
 - Ost-Herkunft
 - Familiäre Ereignisse

Langzeitstudie (Lischke 2002):

- Tendenzielle Wandelfaktoren:
 - Mittlere Schulabschlüsse
 - Verwaltungsberufe
 - Push-Strategien
 - Persönliche Unsicherheit
 - Gründung in „schwierigen Branchen“
 - Erfüllung des Zwecks einer Gründung
 - Ausbau einer anderen Gründung
 - Gelegenheiten
 - Familiäre Ereignisse

Langzeitstudie (Lischke 2002):

- Umfang der Selbstständigkeit wird angepaßt an:
 - Die Notwendigkeiten und Möglichkeiten des Arbeitsmarktes
 - Die eigenen Einstellungen und Lebensumstände
 - Auch 10 Jahre nach Kursende nur geringer Arbeitslosenanteil
 - Selbstständigkeit erweist sich damit als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse. Frauen tragen zum strukturellen Wandel essentiell bei. Kleinstgründungen sollte daher mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung zuteil werden.

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

- Weitere Forschung zeigt, dass in den letzten Jahren die Möglichkeiten, nach Beendigung der Selbstständigkeit in ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis zu wechseln, gesunken sind (Oschmiansky/Oschmiansky 2003).
- Grenzen zwischen Selbstständigkeit und abhängiger Beschäftigung werden fließender. Für mehr und mehr Menschen werden Phasen der Selbstständigkeit zur Lebenserfahrung gehören (Schulze Buschoff 2004).

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

- Historische und sozialwissenschaftliche Forschungen über Erwerbsverläufe von Frauen in den alten Bundesländern zeigen für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts eine unerwartet große Kontinuität. Diese haben Frauen hergestellt, indem sie in der Wahl der Erwerbstätigkeit enorm flexibel und mobil waren. Sie haben die ihren aktuellen Bedingungen jeweils korrespondierende Erwerbsarbeit gesucht (Eifert 2000:1).
- Kleinstgründungen zählen zunehmend für Frauen zu den Strategien, Erwerbsarbeit im Wandel der Arbeitsverhältnisse zu finden.

Literatur:

- Duschek, Klaus-Jürgen/Piorkowsky, Michael-Burkhard/Hansch, Esther/Fleißig, Sabine (2003):** Existenzgründungen im Kontext der Arbeits- und Lebensverhältnisse in Deutschland – Eine Strukturanalyse von Mikrozensusergebnissen, Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Statistisches Bundesamt, Bonn
- Eifert, Christiane (2000):** Unternehmerinnen in Deutschland nach 1945, Vortrag, Workshop „Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert: Selbständige, Gründerinnen, Geschäftsfrauen“, 1. und 2. Dezember, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, Fachbereich 1m, Technische Universität Berlin
- Fleißig, Sabine/Piorkowsky, Michael-Burkhard (2005):** Existenzgründungen im Kontext der Arbeits- und Lebensverhältnisse in Deutschland – Eine Strukturanalyse von Mikrozensusergebnissen für die Jahre 1985-2001, in: Achleitner, A.-K. (Hg.): Jahrbuch Entrepreneurship 2004/05, Berlin/Heidelberg, S. 41-60

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

KfW (2005a): KMU-Definition, KfW Mittelstandsbank/KfW Förderbank, 01/2005, Frankfurt/Main

KfW (2005b): Frauen starten bevorzugt im Nebenerwerb in die Selbständigkeit, Presseerklärung der KfW Bankengruppe, 29.9.2005, Frankfurt/Main,

KfW (2005c): KfW-Gründungsmonitor 2005, KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main

KfW (2005d): KfW-Gründungsmonitor 2005, Kurzfassung, KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main

Lischke, Gerda (2002): Unternehmensgründungen von Frauen – Motive und Verbleibsfaktoren. Eine empirische Langzeitstudie, Berlin

May-Strobl, Eva et al. (2005): Die Ich-AG als neue Form der Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit, Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH (GIB) und Institut für Mittelstandsforschung (IfM)(Hrsg.), Arbeitspapiere 13, Bonn

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

- Oschmiansky, Heidi/Oschmiansky, Frank (2003):** Erwerbsformen im Wandel: Integration oder Ausgrenzung durch atypische Beschäftigung? Berlin und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
- Schulze Buschoff, Karin (2004):** Neue Selbstständigkeit und wachsender Grenzbereich zwischen selbstständiger und abhängiger Erwerbsarbeit – Europäische Trends vor dem Hintergrund sozialpolitischer und arbeitsrechtlicher Entwicklungen, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
- StBA (Hrsg.):** Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Fachserie 1, Reihe 4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit (Ergebnisse des Mikrozensus), verschiedene Jahrgänge, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
- Wießner, Frank (1998):** Positive Zwischenbilanz für „Überbrückungsgeld-Empfänger“, IAB Kurzbericht Nr. 1/19.1.1998, Nürnberg

Kleinstgründungen von Frauen als Strategie im Wandel der Arbeitsverhältnisse

- Wießner, Frank (2000):** Erfolgsfaktoren von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit. Eine multivariate Betrachtung vormals arbeitsloser Existenzgründer, die vom Arbeitsamt mit dem Überbrückungsgeld (§ 57 SGB III) gefördert wurden, in: MittaB 3/00, S. 518-532
- Wießner, Frank (2002):** Beschäftigung braucht Betriebe – der Beitrag von Existenzgründungshilfen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Kompendium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, BeitrAB 250, S. 121-133
- Wießner, Frank (2005):** Nicht jeder Abbruch ist eine Pleite, IAB Kurzbericht Nr. 2/14.2.2005, Nürnberg